

## **Modulhandbuch**

Bachelorstudiengang  
Wissenschaftsjournalismus

**Stand: 12.07.2016 (vorläufig)**

# Module der Studieneinheit Journalistik

Modul WJ-1: Gesellschaftliche und kommunikationswissenschaftliche Grundlagen des (Wissenschafts-)Journalismus				
Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Credits	Aufwand
jährlich zum WS	2 Semester	1. – 2. Semester	13	390 h
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>			
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Credits/ Aufwand</b>
	1	Einführung in die Journalistik (inkl. Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten)	V	4/120
	2	Wissenschaftstheorie und Theorien der Sozial- und Kommunikationsforschung	V	3/90
	3	Einführung in den Wissenschaftsjournalismus	S	3/90
	4	Arbeitsfelder für Wissenschaftsjournalisten	V	3/90
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b>			
	Das Modul „Gesellschaftliche und kommunikationswissenschaftliche Grundlagen des (Wissenschafts-) Journalismus“ legt das Fundament für das Verständnis verschiedener Kommunikationsformen. Die Veranstaltungen führen in die grundsätzlichen Aufgaben und Berufsfelder des Wissenschaftsjournalismus ein. Ebenso werden in dem Modul Grundlagen der Wissenschaftstheorie, des wissenschaftlichen Arbeitens sowie der Theorien der Sozial- und Kommunikationsforschung gelegt.			
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b>			
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1.1: Die vier Elemente liefern neben der durchgängigen Zentralkompetenz des Erwerbs an Grundlagenwissen folgende Spezialkompetenzen:</li> <li>• Verständnis der Journalistik als Wissenschaft und Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten</li> <li>• 1.2: In dem Modul werden Grundkenntnisse für die wissenschaftliche Beschäftigung mit den Themengebieten der Journalismus- und Rezeptionsforschung gelegt. Studierende erhalten einen Überblick über theoretische und methodische Grundlagen des Faches und erproben und einen ersten Umgang damit.</li> <li>• 1.3: Erwerb berufsbezogener Kenntnisse der Vermittlung wissenschaftlicher Inhalte und struktureller Fragen des Wissenschaftssystems, sowie von Basiskennnissen des wissenschaftlichen und wissenschaftsjournalistischen Publizierens</li> <li>• 1.4: Berufsbezogene Orientierung im Mediensystem Deutschlands und speziell den Arbeitsfeldern für Wissenschaftsjournalisten</li> </ul>			
	<b>Schlüsselkompetenzen</b>			
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mündliche Präsentation von Inhalten in Referatform</li> <li>• Wissenschaftliche Arbeitsformen, Zitierformen</li> <li>• Argumentieren über gegebene Inhalte</li> <li>• Moderieren von Seminarsitzungen, Diskussionsleitung</li> <li>• Darstellung von Zusammenhängen in Form schriftlicher Hausarbeiten</li> <li>• Exemplarisches Erarbeiten erster journalistischer Produkte</li> </ul>			

5	<b>Prüfungen</b> Die Leistungspunkte (Credits) werden einerseits für die aktive und kontinuierliche Teilnahme an den Vorlesungen und Seminaren vergeben, andererseits ist in allen Seminaren eine selbstständige Leistung zu erbringen, in der Regel eine erfolgreiche Klausur bzw. eine Hausarbeit oder ein Referat.	
6	<b>Prüfungsformen und –leistungen</b> Modulprüfung durch benotete Teilleistungen in den Elementen 1 bis 4: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Element 1: Bibliographie und Hausarbeit</li> <li>• Element 2: Klausur oder Hausarbeit</li> <li>• Element 3: Arbeitsmappe</li> <li>• Element 4: Hausarbeit</li> </ul>	
7	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine	
8	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Wissenschaftsjournalismus	
9	<b>Modulbeauftragter</b> Prof. Dr. Claus Eurich (1.1. u. 1.2) Prof. Holger Wormer (1.3. u. 1.4)	<b>Zuständiges Institut</b> Institut für Journalistik

## Modul WJ-2: Struktur und Entwicklung der Massenmedien

<b>Turnus</b> jährlich	<b>Dauer</b> 2 Semester	<b>Studienabschnitt</b> 3. – 4. Semester	<b>Credits</b> 10	<b>Arbeitsaufwand</b> 300 h
<b>1 Modulstruktur</b>				
<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Credits/ Aufwand</b>	<b>SWS</b>
1	Einführung in das Mediensystem und in die	V	3/90	4
2	Einführung in das Medienrecht und das Rechtsdenken	V/S	3/90	2
3	Medienrecht	V/S	4/120	2
<b>2 Lehrveranstaltungsprache:</b> Deutsch				
<b>3 Lehrinhalte</b>				
<p>Die Veranstaltung „Einführung in das Mediensystem und in die Medienökonomie“ verschafft einen Überblick über Strukturen und Funktionen des Mediensystems; ferner werden gleichgewichtig die ökonomischen Rahmenbedingungen journalistischen Handelns und deren Konsequenzen für den Journalismus erarbeitet. Die politische Bearbeitung gesellschaftlicher Probleme mit Mitteln des Rechts bildet einen zentralen Gegenstand journalistischer Berichterstattung. Dementsprechend bietet das Modul eine Einführung in die Grundstrukturen der Rechtsordnung, des Rechtsdenkens und des Medienrechts der Bundesrepublik Deutschland. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, journalistische Produkte in rechtlicher Hinsicht zu beurteilen. Dabei geht es sowohl um die Zulässigkeit einer Veröffentlichung als auch einer Risikoabschätzung in Bezug auf eine Veröffentlichung.</p>				
<b>4 Kompetenzen</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2.1: In diesem Modul erwerben die Studenten die Fähigkeit, die ökonomischen Restriktionen journalistischen Handelns einzuordnen und zu bewerten. Die Studierenden erwerben ein Verständnis der institutionellen, strukturellen und politischen Verfasstheit des Mediensystems sowie der vielfältigen ökonomischen Restriktionen journalistischen Handelns. Das erworbene Wissen soll eine wissenschaftliche als auch berufsbezogene Orientierung im Mediensystem Deutschlands ermöglichen.</li> <li>• 2.2: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die Bearbeitung gesellschaftlicher Probleme durch Politik und Recht zu verstehen und kritisch zu beurteilen.</li> <li>• 2.3: Sie erwerben Grundkenntnisse über Institutionen, Strukturen und Verfahrensweisen des Rechtssystems, die sie in die Lage versetzen, neue oder spezielle Probleme zu Zwecken der Berichterstattung angemessen zu recherchieren. Im Element 3 lernen sie zum einen die Recherchemöglichkeiten kennen, die ihnen die Rechtsordnung bietet. Zum anderen gibt ihnen eine differenzierte Erarbeitung des Medienrechts die Möglichkeit, rechtliche Risiken einzuschätzen, die mit bestimmten Formen der Recherche und der Berichterstattung verbunden sind.</li> </ul>				
<b>Schlüsselkompetenzen</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mündliche Präsentation von Inhalten in Referatform</li> <li>• Argumentieren über gegebene Inhalte</li> <li>• Moderieren von Seminarsitzungen, Diskussionsleitung</li> <li>• Schriftliche Darstellung von Zusammenhängen in Form wissenschaftlicher Ausarbeitungen</li> <li>• Rechtliche Analyse von Fallbeispielen</li> </ul>				

5	<b>Prüfungen</b> Die Leistungspunkte (Credits) werden einerseits für die aktive und kontinuierliche Teilnahme an den Seminaren vergeben, andererseits ist in allen Seminaren eine selbstständige Leistung zu erbringen, in der Regel eine erfolgreiche Klausur.
6	<b>Prüfungsformen und –leistungen</b> Modulprüfung durch benotete Teilleistungen in den Elementen 1 bis 3. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Element 1: Klausur</li> <li>• Element 2 und 3: Klausur</li> </ul>
7	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine
8	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Wissenschaftsjournalismus
9	<b>Modulbeauftragter</b> N.N.
	<b>Zuständiges Institut</b> Institut für Journalistik

**Bemerkung:** Studierenden mit dem Zweifach Naturwissenschaften, Schwerpunkt Physik wird empfohlen, die Elemente 2 und 3 bereits im 1. bzw. 2. Semester zu belegen.

## Modul WJ-3: Journalistische Vermittlung und Produktion I: Allgemeiner Journalismus

<b>Turnus</b> jährlich	<b>Dauer</b> 2 Semester	<b>Studienabschnitt</b> 1. – 3. Semester	<b>Credits</b> 13	<b>Aufwand:</b> 390 h
<b>1 Modulstruktur</b>				
Nr.	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Credits/ Aufwand</b>	<b>SWS</b>
1	Theorie und Praxis der journ. Darstellungsformen I (allgemeine Einführung sowie Schwerpunkt Nachricht und Bericht)	S/Ü	4/120	2
2	Lehrredaktion 1	S/Ü	6/180	4
3	Methoden der empirischen Kommunikationsforschung	V	3/90	2
<b>2 Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch				
<b>3 Lehrinhalte</b>				
<p>Im Modul „Journalistische Vermittlung und Produktion I“ liegt der Schwerpunkt auf der Vermittlung der praktischen Grundlagen des journalistischen Arbeitens. Dabei werden innerhalb des Moduls alle Schritte zur Erstellung eines journalistischen Produkts durchlaufen, von der Recherche über die Umsetzung bis zur fertigen Publikation. Die praktische Arbeit wird in den Seminaren laufend kritisch reflektiert. Dabei werden von den Studierenden maximal zwei der vier Lehrredaktionen als medialer Schwerpunkt gewählt (Print, Hörfunk, Fernsehen und Online). Einen besonderen Schwerpunkt bildet die crossmediale Vermittlung von Inhalten.</p> <p>Die Studierenden sollen die grundlegenden Fertigkeiten der journalistischen Berufspraxis erlernen. Dabei stehen zunächst allgemeine, tagesaktuell informierende Medienredaktionen der Presse, des Hörfunks und des Fernsehens im Vordergrund. Hier soll nicht nur der angemessene und qualitativ hochwertige Sprachgebrauch trainiert, sondern ebenso eine Systematik der Informationsbeschaffung erarbeitet werden. Gleichzeitig sollen die Studierenden kritisch über diesen Prozess reflektieren.</p> <p>Kenntnisse der Methoden empirischer Kommunikationsforschung ermöglichen eine sachkundige Berichterstattung über Projekte und Ergebnisse der Demoskopie und der empirischen Sozialforschung und bieten theoretische Grundlagen zur Analyse gesellschaftlich und kommunikationswissenschaftlich relevanter Hintergründe. Sie sind Basis für eigene empirische Arbeiten.</p>				
<b>4 Kompetenzen</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Systematik der journalistischen Recherche</li> <li>• Angemessener Sprachgebrauch</li> <li>• Journalistische Darstellungsformen</li> <li>• Methodenwissen für wissenschaftliches Arbeiten</li> </ul>				
<b>5 Prüfungen</b>				
<p>3.1 und 3.2 Aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und kontinuierliche Teilnahme an den Lehrveranstaltungen vergeben, andererseits ist eine selbstständige Leistung in Form einer Arbeitsmappe zu erbringen sowie für das Element 3.3 eine Klausur.</p>				

6	<p><b>Prüfungsformen und –leistungen</b></p> <p>Modulprüfung durch benotete Teilleistungen in den Elementen 1 bis 3</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Element 1: Arbeitsmappe</li> <li>• Element 2: Arbeitsmappe (ausgewählte Beiträge, Rechercheprotokolle), Redaktionsdienste</li> <li>• Element 3: Klausur</li> </ul>		
7	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>Vor Beginn des Elements 2 müssen das Modul WJ-1 sowie das Element 1 aus Modul WJ-3 abgeschlossen sein.</p>		
8	<p><b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Wissenschaftsjournalismus</p>		
9	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; padding: 5px;"> <p><b>Modulbeauftragter</b> Prof. Dr. Michael Steinbrecher</p> </td> <td style="width: 50%; padding: 5px;"> <p><b>Zuständiges Institut</b> Institut für Journalistik</p> </td> </tr> </table>	<p><b>Modulbeauftragter</b> Prof. Dr. Michael Steinbrecher</p>	<p><b>Zuständiges Institut</b> Institut für Journalistik</p>
<p><b>Modulbeauftragter</b> Prof. Dr. Michael Steinbrecher</p>	<p><b>Zuständiges Institut</b> Institut für Journalistik</p>		

## Modul WJ-4: Journalistische Recherche und Produktion II: Wissenschaftsjournalismus

<b>Turnus</b> jährlich	<b>Dauer</b> 2 Semester	<b>Studienabschnitt</b> 3. – 4. Semester	<b>Credits</b> 12	<b>Aufwand</b> 360 h
<b>1 Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Credits/ Aufwand</b>
	1	Lehrredaktion 2	S/Ü	6/180
	2	Strukturen nationaler und internationaler Forschung	S	6/180
	3	Recherche und Vermittlung im Wissenschaftsjournalismus	S	2
<b>2 Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch				
<b>3 Lehrinhalte</b>				
<p>Das Modul soll die praktischen Grundlagen des wissenschaftsjournalistischen Arbeitens vertiefen. Innerhalb des Moduls werden alle Schritte zur Erstellung eines wissenschaftsjournalistischen Produkts durchlaufen, von der Recherche über die Umsetzung bis zur fertigen Publikation. Dabei wird verstärkt auf Probleme der Recherche sowie des praktischen Wissenschaftsjournalismus eingegangen. Damit bereitet das Modul zugleich auf das einjährige Volontariat vor.</p>				
<b>4 Kompetenzen</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Lehrredaktion führt in Arbeitsabläufe und Strukturen verschiedener Medien ein, indem die Studierenden aktuelles, reflektiertes und zielgruppenorientiertes journalistisches Arbeiten in einer Redaktion (Print, Online, Hörfunk, Fernsehen) praktizieren. Die Studierenden erlangen Sicherheit in den journalistischen Darstellungsformen, wenden Recherchetechniken an und üben, komplizierte Sachverhalte aufzuarbeiten und verständlich zu vermitteln.</li> <li>• Die Teilnehmer gewinnen und verinnerlichen Kriterien für die Beurteilung von Texten und Beiträgen und üben, unter Realbedingungen kollegial im Team zu arbeiten. Die Studierenden erlernen unter besonderer Berücksichtigung des Wissenschaftsjournalismus die grundlegenden Fertigkeiten für die journalistische Berufspraxis in den Redaktionen der Presse, des Hörfunks und des Fernsehens. Dabei sollen die Studierenden neben der Popularisierung naturwissenschaftlicher Inhalte Ansätze zur kritischen Einordnung des Systems Wissenschaft für die Berichterstattung erlernen; hierfür sind vor allem die Kenntnisse über die Forschungsstrukturen sowie Grundfragen zur Bewertung von Experten als Gesprächspartnern und von schriftlichen Quellen (Fachzeitschriften, „peer review“) wesentlich.</li> </ul>				
<b>5 Prüfungen</b>				
Die Leistungspunkte (Credits) werden einerseits für die aktive und kontinuierliche Teilnahme an den Seminaren vergeben, andererseits ist in allen Seminaren eine selbstständige Leistung zu erbringen.				
<b>6 Prüfungsformen und -leistungen</b>				
Modulprüfung durch benotete Teilleistungen in den Elementen 1 bis 3.				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Element 1: Arbeitsmappe (ausgewählte Beiträge, Rechercheprotokolle), Redaktionsdienste</li> <li>• Element 2: Klausur</li> <li>• Element 3: Rechercheprotokolle, Erstellung journalistischer Beiträge</li> </ul>				
<b>7 Teilnahmevoraussetzungen</b>				
Abschluss des Moduls „Gesellschaftliche und kommunikationswissenschaftliche Grundlagen des (Wissenschafts-)Journalismus“				



8	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Wissenschaftsjournalismus	
9	<b>Modulbeauftragter</b> Prof. Holger Wormer	<b>Zuständiges Institut</b> Institut für Journalistik

**Modul WJ-5: Journalistische Recherche und Produktion III: Projektstudium:**

<b>Turnus</b> jährlich	<b>Dauer</b> 2 Semester	<b>Studienabschnitt</b> 5. – 6. Semester	<b>Credits</b> 12	<b>Arbeitsaufwand</b> 360
---------------------------	----------------------------	---	----------------------	------------------------------

1	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Credits/ Aufwand</b>	<b>SWS</b>
	1	Projekt Journalismusforschung I	P	4/150	2
	2	Einführung in die Datenanalyse	V/S	3/90	2
3	Wissenschaftsjournalistisches Projekt	P	5/180	4	

2 **Lehrveranstaltungssprache:** Deutsch

3 **Lehrinhalte**

Im Modul „Journalistische Recherche und Produktion III“ reflektieren die Studierenden kritisch über Probleme des Journalismus im Allgemeinen sowie die Probleme des Wissenschaftsjournalismus im Speziellen. Die Projekte vermitteln Grundlagen der empirischen Forschung in für Studierende der Journalistik relevanten Forschungsfeldern, z. B. der Rezeptions- und Leserschaftsforschung. Über zwei Semester hinweg werden Forschungsfragen mit Relevanz für die journalistische Praxis wissenschaftlich erörtert und bearbeitet. Dies können etwa empirische Fragen zur Rezeption journalistischer Produkte von Fachleuten im Unterschied zu Laien sein, oder die speziellen Probleme und Möglichkeiten der Darstellung wissenschaftlicher Inhalte für ein junges Publikum. Das Modul kann als Ergänzung der Module „Journalistische Vermittlung und Produktion I“ sowie „Journalistische Recherche und Produktion II“ auf der wissenschaftlich-reflexiven Ebene angesehen werden.

Am Beispiel eines ausgewählten Forschungsfeldes lernen die Studierenden, den aktuellen Stand der Literatur aufzuarbeiten und Forschungsfragen zu formulieren. Von der Formulierung der Hypothesen, der Operationalisierung von Forschungsfragen bis zur Erhebung, Auswertung und Interpretation der Daten werden alle Schritte empirischer Journalismusforschung unter Anleitung praktisch umgesetzt. Abschließend werden die Ergebnisse mündlich präsentiert und in einer Arbeitsmappe schriftlich dokumentiert.

4	<p><b>Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeiten, empirische Journalismusforschung auszuführen und empirische Forschungsergebnisse im journalistischen Alltag kritisch zu beurteilen. Grundkenntnisse über verschiedene Forschungsmethoden, um spezielle Fragestellungen in der Forschung bearbeiten zu können. Erfahrungen in der wissenschaftlichen Präsentation und Diskussion sowie in der Teamarbeit.</li> <li>• Am Ende des Moduls sollen die Studierenden in der Lage sein, ein Problem bzw. eine Fragestellung aus der Praxis in ein wissenschaftliches Forschungsdesign zu übertragen und die damit verbundene Forschungsarbeit zu leisten. Die Studierenden erlernen so den Ablauf eines Forschungsprojektes von der Formulierung einer Frage über die Entwicklung bzw. Anwendung einer Forschungsmethode bis hin zur wissenschaftlichen Darstellung.</li> </ul> <p><b>Schlüsselkompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der eigenständigen empirischen Forschung in für Studierende der Journalistik relevanten Forschungsfeldern</li> <li>• Grundkenntnisse über die Entwicklung von Forschungsfragen und den Einsatz von Forschungsmethoden.</li> <li>• Erfahrungen in der wissenschaftlichen Präsentation und Diskussion, der datenanalytischen Auswertung sowie in der Teamarbeit</li> <li>• Mündliche Präsentation von Inhalten in Referatform</li> <li>• Argumentieren über gegebene Inhalte</li> <li>• Moderieren von Seminarsitzungen, Diskussionsleitung</li> <li>• Schriftliche Darstellung von Zusammenhängen in Form wissenschaftlicher Ausarbeitungen</li> <li>• Erarbeiten von wissenschaftlichen Methoden</li> </ul>		
5	<p><b>Prüfungen</b></p> <p>Die Leistungspunkte (Credits) werden einerseits für die aktive und kontinuierliche Teilnahme an den Seminaren vergeben, andererseits ist in allen Lehrveranstaltungen eine selbstständige Leistung zu erbringen, hier in Form von Arbeitsmappen und Präsentationen.</p>		
6	<p><b>Prüfungsformen und -leistungen</b></p> <p>Modulprüfung durch benotete Teilleistungen in den Elementen 1 und 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Element 1: Gruppenpräsentation</li> <li>• Element 2: Gruppenpräsentation und schriftliche Forschungsberichte</li> <li>• Element 3: Präsentation und schriftliche Dokumentation durch Arbeitsmappe</li> </ul>		
7	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>keine</p>		
8	<p><b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Wissenschaftsjournalismus</p>		
9	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; padding: 5px;"> <p><b>Modulbeauftragter</b></p> <p>Prof. Holger Wormer</p> </td> <td style="width: 50%; padding: 5px;"> <p><b>Zuständiges Institut</b></p> <p>Institut für Journalistik</p> </td> </tr> </table>	<p><b>Modulbeauftragter</b></p> <p>Prof. Holger Wormer</p>	<p><b>Zuständiges Institut</b></p> <p>Institut für Journalistik</p>
<p><b>Modulbeauftragter</b></p> <p>Prof. Holger Wormer</p>	<p><b>Zuständiges Institut</b></p> <p>Institut für Journalistik</p>		

**Modul WJ-6: Wahlpflichtbereich Journalistik**

<b>Turnus</b> jährlich	<b>Dauer</b> 2 Semester	<b>Studienabschnitt</b> 5. – 6. Semester	<b>Credits</b> 10	<b>Aufwand</b> 300
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>			
<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Credits/ Aufwand</b>	<b>SWS</b>
1	Frei wählbar aus dem Angebot der Journalistik, des Wissenschaftsjournalismus, der angewandten Sprachwissenschaften sowie der angewandten Literatur- und Kulturwissenschaften	V/S/P	insg. 10/300	--
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch/Englisch/Französisch			
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> Im Modul „Wahlpflichtbereich“ können Veranstaltungen aus den unter 1 genannten Fächern gewählt werden. Dabei ist den Studierenden die Möglichkeit eröffnet, einen eigenen Schwerpunkt innerhalb des Studiums zu gestalten. Dieser kann sich sowohl auf praktisch-journalistische sowie theoretisch-wissenschaftliche Qualifikationen beziehen. Das Modul besteht folglich nicht aus vorgeschriebenen Veranstaltungen, sondern ist individuell gestaltbar.			
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Die Lernziele sind in einem Wahlpflichtbereich nicht einheitlich zu definieren. Vielmehr geht es darum, dass den Studierenden die Möglichkeit gegeben wird, eigene Interessensgebiete theoretisch und/oder praktisch zu vertiefen. Dies kann sich auf journalistische Darstellungsformen oder Sachgebiete genauso wie auf wissenschaftliche Theorien und/oder Ansätze beziehen.</li></ul>			
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Die Leistungspunkte (Credits) werden einerseits für die aktive und kontinuierliche Teilnahme an den Lehrveranstaltungen vergeben, andererseits ist in allen Lehrveranstaltungen eine selbstständige Leistung zu erbringen, in der Regel eine erfolgreiche Klausur bzw. eine Hausarbeit oder Arbeitsmappe.			
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> Modulprüfung durch benotete Teilleistungen in den gewählten Elementen Im Wahlpflichtbereich ist aufgrund der Vielzahl der wählbaren Veranstaltungen keine einheitliche Prüfungsform festgelegt.			
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine			
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Wissenschaftsjournalismus			
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragter</b> Prof. Holger Wormer		<b>Zuständiges Institut</b> Institut für Journalistik	

<b>Modul WJ-7: Bachelorarbeit</b>				
<b>Turnus</b> jährlich	<b>Dauer</b> 2 Semester	<b>Studienabschnitt</b> 6. Semester	<b>Credits</b> 12	<b>Aufwand</b> 360
1	<b>Modulstruktur</b>			
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Credits/ Aufwand</b>
	1	Bachelorarbeit		12/360
2	<b>Lehrveranstaltungssprache:</b> Deutsch			
3	<p><b>Lehrinhalte</b></p> <p>Für die Bachelorarbeit wird ein Thema aus dem Bereich des Wissenschaftsjournalismus gewählt. Die Bachelorarbeit soll zeigen, dass die Kandidatin/der Kandidat in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus ihrem bzw. seinem Fach selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Die Kandidatin/der Kandidat kann Vorschläge für das Thema der Arbeit machen. Die Bachelorarbeit soll dabei in engem fachlichen Zusammenhang zum gewählten Zweitfach und den gewählten Veranstaltungen im Wahlpflichtbereich dieses Zweifaches stehen. Die Bachelorarbeit kann auch in Form einer Gruppenarbeit von höchstens vier Kandidatinnen/Kandidaten zugelassen werden, wenn der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag der oder des Einzelnen aufgrund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen objektiven Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar und bewertbar ist. Die Bearbeitungszeit für die Bachelorarbeit beträgt in der Regel 12 Wochen.</p>			
4	<p><b>Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstständige Erarbeitung eines wissenschaftsjournalistischen Themas, das entsprechend der Bearbeitungsdauer hinreichend eingegrenzt sein sollte. Die Problemstellung sollte so gefasst werden, dass eine mindestens mittlere Zugriffstiefe gewährleistet werden kann. Die Bachelorarbeit soll zeigen, dass der Student/die Studentin in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine komplexe Aufgabenstellung aus dem Bereich der Journalistik unter Auswahl und sachgerechter Anwendung geeigneter Methoden selbstständig zu bearbeiten.</li> </ul>			
5	<p><b>Prüfungen</b></p> <p>Die Leistungspunkte werden für das erfolgreiche Verfassen der Bachelorarbeit vergeben. Der Umfang der Bachelorarbeit soll in der Regel etwa 50 DIN-A4-Seiten (zzgl. Anhang) betragen. Die Bachelorarbeit ist von zwei Prüferinnen/Prüfern zu begutachten und zu bewerten. Eine oder einer der Prüferinnen/Prüfer soll die Betreuerin/der Betreuer der Arbeit sein.</p>			
6	<b>Prüfungsformen und -leistungen Modulprüfung</b> Benotete Bachelorarbeit			
7	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine			
8	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Wissenschaftsjournalismus			
9	<b>Modulbeauftragter</b> Prof. Holger Wormer		<b>Zuständiges Institut</b> Institut für Journalistik	

**Modul WJ-8: Volontariat mit Begleitseminaren:**

<b>Turnus</b> jährlich	<b>Dauer</b> 2 Semester	<b>Studienabschnitt</b> 7. - 8. Semester	<b>Credits</b> 60	<b>Aufwand</b> 1800 h
<b>1 Modulstruktur</b>				
<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Credits/ Aufwand</b>	<b>SWS</b>
1	Volontariat	P	55/1650	entfällt
2	Begleitseminar: Qualität und Ethik1	P	2/60	2
3	Begleitseminar: Qualität und Ethik2	P	3/90	2
<b>2 Lehrveranstaltungssprache:</b>	Deutsch			
<b>3 Lehrinhalte</b>	<p>Das Volontariat ist fester Bestandteil des Bachelor-Studiums. Hierzu hat das Institut für Journalistik ein Netzwerk mit regional und überregional anerkannten Ausbildungsbetrieben als Partnern (z.B. der WAZ-Gruppe, Rheinische Post, ZDF, WDR) aufgebaut. Neben der beruflichen Praxis nehmen die Studierenden an den innerbetrieblichen Weiterbildungsmaßnahmen der jeweiligen Medien teil. Begleitet wird das Volontariat zudem von zwei Begleitseminaren an der Universität, für deren Dauer sie von den Medien freigestellt werden. Diese Seminare sollen die kritische Begleitung und Reflexion der praktischen Ausbildung sichern. Im Mittelpunkt stehen konkrete Fragestellungen der journalistischen Berufsethik und Qualität, mit denen die Studierenden in der Arbeitswelt konfrontiert wurden. Darüber gibt der Erfahrungsaustausch der Studierenden untereinander einen wertvollen Überblick über die Berufsfelder sowie einen Einblick in aktuelle Fragestellungen in den Redaktionen. Das zwölfmonatige Volontariat wird unter der Verantwortung einer von der Technischen Universität Dortmund anerkannten Ausbildungsstätte, nach den für Volontariate geltenden allgemeinen und tariflichen Bestimmungen abgeleistet.</p> <p>Studierende werden auf Antrag im Rahmen der Einschreibordnung zur Ablegung des Volontariats beurlaubt. Von der Ablegung des Volontariats wird befreit, wer bereits vor der Aufnahme des Studiums ein von dem Prüfungsausschuss anerkanntes Volontariat absolviert hat.</p>			
<b>4 Kompetenzen</b>	Die Studierenden sollen lernen, die an der Universität erlernten Fähigkeiten in der Praxis zu erproben und umzusetzen („training on the job“). Neben der Vertiefung von Recherche und Produktion werden auch Fähigkeiten des journalistischen Handwerks erlernt (Schnitt-Technik, Layout etc.). Gleichzeitig werden Team- und Kritikfähigkeit sowie das berufstypische Arbeiten unter hohem Zeit- und Erfolgsdruck geschult.			
<b>5 Prüfungen</b>	Die einzelnen Leistungen im Volontariat werden von den Redaktionen vorgegeben. Die Begleitseminare werden als Studienleistungen bewertet.			
<b>6 Prüfungsformen und -leistungen Volontariat:</b>	Bericht, Volontariatszeugnis Begleitseminare: Referat			
<b>7 Teilnahmevoraussetzungen</b>	Abschluss aller übrigen Module des BA-Studiengangs Wissenschaftsjournalismus. In begründeten Fällen kann der Prüfungsausschuss in Absprache mit der Volontariatsbeauftragten Ausnahmen von dieser Teilnahmevoraussetzung zulassen.			

8	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Wissenschaftsjournalismus	
9	<b>Modulbeauftragter</b> Prof. Holger Wormer Prof. Dr. Michael Steinbrecher	<b>Zuständiges Institut</b> Institut für Journalistik

